

verh. gesendet.
2. 6/3

Geliebte Herr Professor!

In der Anlage übersende ich Ihnen Verehrte bzgl. des Gesamtvereins der deut. Geschichtsvereine, vor allem bzgl. deren Zeitschrift, deren energische Mithinwirkung eine dringende Forderung für die deutsche lokale Landesforschung darstellt. Es scheint mir diese Verein durch die Möglichkeit, mit ihm an alle Geschichtsvereine heranzutreten und auf sie einzuwirken, von viel größerer Bedeutung zu sein, als es sie in seinem passiv-verstohlenen Zustand wirklich hat. Wenn Sie mir das eine versuchen könnten, dass wir „in der Provinz“ eine Zeitschrift erhalten, die uns wirklich etwas gibt, wir unendlich viel gewinnen!

Ich wende mich an Sie, weil ich hoffe, dass Sie etwas erreichen können, da eine solche Zeitschrift würde auch die Zeitschrift der Histor. Kommissionen sein, über die ich Sie im Nachhinein sprechen möchte. Die Forderungen, die Sie ^{übrigens} hier aufstellen, sind von mir schon 1933 an die bad. und württ. Kommission gestellt worden, denen ich ein enges Zusammengehen, nicht ängstliches Haften an den heutigen Formen, gleichzeitiges Bearbeiten geeigneter Themen, gemeinsame Mitteilungen etc. in einer Zeitschrift vorschlug, wofür ^{ich} auch vorhin wieder vor der bad. Histor. Kommission wirkte. Leider der SW doch vielleicht am meisten unter dem Fehlen einer solchen Arbeitsgemeinschaft! Jedenfalls ist